



04.11.2017, Gasthaus Lecon, Belm

90. Geburtstag des SV Concordia Belm-Powe von 1927 e.V.

Liebe Gäste,

ich möchte Sie/Euch im Namen des Präsidiums herzlich begrüßen zum 90. Geburtstag des SV Concordia Belm-Powe!

Unsere Runde hier heute Morgen bilden insbesondere verschiedenste Vertreter der Gemeinde Belm, Angehörige des Rates der Gemeinde Belm, Vertreter befreundeter Vereine, Vertreter der Sportverbände der bei uns im Verein betriebenen Sportarten, unser erweitertes Präsidium mit Abteilungsleitern, unsere Übungsleiter, langjährige Mitglieder, Ehrenmitglieder und einige Sponsoren.

Besonderes begrüßen möchte ich

- den Bürgermeister der Gemeinde Belm Viktor Hermeler mit Ehefrau Jutta
- die früheren Bürgermeister bzw. Gemeindedirektoren der Gemeinde Belm Bernhard Wellmann und Horst Schröder mit Ehefrau Ursula Schröder
- stv. für alle Ratsmitglieder die Ratsvorsitzende Frau Christiane Balgenort
- Pfarrer Joachim Kieslich
- unseren Festredner Harald Pistorius
- von der NOZ Johannes Kapitza
- unsere Turnlehrerin Frauke Pieper mit Jörg, die musikalisch das ganze begleiten (und einspringen, wenn ich den Faden verliere)
- meinen Vorgänger als Präsident Peter Strohbecke
- unseren langjährigen Geschäftsführer Theo Meyer mit Ehefrau Ulla
- und ganz herzlich unseren früheren Spieler, Präsidenten von 1972-1992, Ehrenpräsidenten, seit 80 Jahren Vereinsmitglied und heute so alt wie unser Verein – Manfred Hülbrock!

Wir sind froh und auch ein wenig stolz, mit dieser tollen Resonanz heute den Geburtstag unseres Vereins an einem Ort zu feiern, wo viele Vereinsfeiern der vergangenen 90 Jahre stattgefunden haben.

Schön, dass Ihr alle da seit!

90 Jahre Sport in Belm,

- das sind die Anfänge **1927** im **Spielverein Powe** in der damals selbstständigen **Gemeinde Powe**, stellvertretend für viele genannt seien der **Gastwirt Konrad Uhlemann**, (Mit-)Gründer und großer Gönner durch Bereitstellung des Fußballplatzes am Power Weg (übrigens auf Gebiet der Stadt Osnabrück) und der erste, langjährige Präsident von 1927-1958 **Franz Gibmeier**
- das sind die Anfänge **Ende der 20iger Jahre** in der Gemeinde Belm durch fußballbegeisterte Jugendliche, stellvertretend zu nennen ist **Fritz Bretholt**, im **DJK Belm** – einer in der katholischen Kirche angesiedelten Sportorganisation, verboten ab 1935 durch die Nazis im Zuge der Gleichschaltung des Sports, mit einem Sportplatz Ecke Placken Ellern/Ringstraße.

Beide Vereine waren zunächst reine Fußballvereine.

90 Jahre Sport in Belm,

- das war die „Stunde Null“ **1945** in **Powe**, als im Spielverein Powe mehr als 30 junge Männer, also 2 Fußballmannschaften, aus dem Krieg nicht zurückkehrten, der alte Name **Spielverein** nicht fortgeführt werden durfte, da die Alliierten alle bisherigen Vereine als den Nazis nahestehend betrachteten und daher die namentliche Fortführung verboten, gleichwohl die Verbliebenen um **Franz Gibmeier** nun den **Sportverein Powe** (vorher **Spielverein**) fortführten und ab 1945 bei Uhlemann am **Power Weg** wieder gegen den Ball traten und ab 1948 bei den Frauen **Feldhandball** einführten;
- das war die „Stunde Null“ **1945** in **Belm**, als Fritz Bretholt den **Belmer Sportverein (BSV)** gründete mit den Sparten Fußball und Tischtennis.

Fußball wurde erstmalig am **Heideweg** gespielt – auf einer besseren Schulsportwiese mit Umkleidehäuschen etwa Höhe der heutigen Straßen „Wacholderweg“ – heute soll der Straßename „Zum Sportplatz“ an diesen ersten Platz des BSV am Heideweg erinnern – Tischtennis wurde in der **Gaststätte Bretholt** an der Lindenstraße gespielt.

Die Erfolge beider Vereine mit schnellen Aufstiegen in die Bezirksklasse veranlassten die Vorstände bereits **1949**, die Fusion durchzuführen (einige sagten mir früher dazu: die Power hatten einen schicken Platz aber zu wenige Spieler, die Belmer hatten gute Spieler, aber keine Kohle für einen vernünftigen Platz): aus Sportverein Powe und Belmer SV wurde die

„Sportvereinigung Concordia Belm-Powe von 1927 e.V.“

Der Sport in Belm war also der politischen Gemeinde zeitlich fast 20 Jahre voraus, denn die Gemeinden Powe und Belm blieben bekanntlich selbstständig bis zum 1.7.1968!

90 Jahre Sport bei Concordia,

- das ist die weitere Entwicklung vom reinen Fußballverein „**Concordia**“ mit etwa 180 Mitgliedern noch Anfang 1960 (und etwas Frauenhandball) zum **Mehrsportverein** mit Bau der ersten Turnhalle 1966 (Grundschule Belm), womit nun Kinderturnen angeboten werden konnte, Tischtennis Zulauf fand und ca. 600 Mitgliedern Ende der 60iger Jahre.

Stellvertretend zu nennen ist hier für diese Entwicklung zum Mehrsportverein insbesondere der langjährige Sportwart **Vincenz Placke**.

Als mit dem politischen Zusammenschluss von Belm und Powe 1968 und dem stetigen wachsen der jungen Gemeinde Belm Anfang der 70iger Jahre der wegweisende Entschluss gefasst wurde, Sportanlagen der Gemeinde Belm, **die es bis dahin nicht gab(!)**, am **Heideweg** anzusiedeln, gab es für unseren Verein eine Zäsur – der Verein konnte sich nun weiter entwickeln!

- Mit Einweihung der großen Sporthalle 1977 und dem Aschenplatz mit Flutlicht daneben (heute Kunstrasen) und dem Rasenplatz dahinter ab 1980 bekam Belm erstmals ein richtiges Sportgelände, womit zugleich das Ende bei „Uhlemann“ eingeleitet war, obwohl dort noch 1976 ein zweiter Rasenplatz gerade hergerichtet war, um allen Mannschaften einen Spielbetrieb zu ermöglichen.

Unser Verein überschritt 1977 erstmals die 1000-Mitglieder-Grenze, die Tennisabteilung mit 4 Plätzen am Heideweg als Boomsportart kam 1977 hinzu wie nach und nach die Ballsportarten Volleyball, Basketball und erneut der Handball. Tischtennis war seit 1965 wieder durchgehend am Start.

- Anfang der 90iger Jahre war Belm mit einem der ersten Kunstrasenplätze im Bezirk und der **intakten** großen Sporthalle gut gerüstet – zahlreiche Turniere im Jugendbereich fanden statt, der Indoorcup wuchs Jahr um Jahr – die Concordia hatte über 1300 Mitglieder!
– erneute **Platzsorgen**, sowohl im Sportbetrieb als im Umkleidebereich – waren die Folge!

- Ende der 90iger Jahre wurde der Schritt zu weiteren Außenkabinen und zu einem Vereinsheim – unserem heutigen **twentyseven** – gewagt und auf den Weg gebracht – die Einweihung erfolgte dann 2004.

Die Tennisspieler hatten uns da gerade nach mehr als 25 gemeinsamen Jahren verlassen – schön, dass Ihr heute dabei seid.

90 Jahre Sport bei Concordia,

- bedeutet im sportlichen Bereich viele herausragende **individuelle** Leistungen, stv. genannt seien hier 2 Sportler, die für die Concordia den Nationaldress trugen:
 - unser heutiger Herrentrainer im Fußball Lars Schiersand hat 1990/1991 mehrfach als U 16 Nationalspieler unseren Verein präsentiert
 - und, für viele wahrscheinlich unbekannt: Christel Klefoth hat 1965 im Frauenhandball ein B-Länderspiel für uns gemacht;
- bedeutet viele herausragende **Mannschaftsmeisterschaften** auf Bezirks- und Landesebene wie
 - die Fußballbezirksmeisterschaft der 1. Herren 1971
 - den Fußball-Landespokalsieg der B-Junioren 1991
 - die Niedersachsenmeisterschaft der D-Jugend weiblich im Basketball 1994
 - diverse Landesmeisterschaften der Senioren im Tischtennis als Mannschaft und im Einzel,
 - um nur einige zu nennen.
- bedeutet aber vor allem für Tausende Belmer Kinder und Jugendlichen das Erleben von Spaß und Freude bei Sieg und Frust und Enttäuschung bei Niederlagen, das Erleben von Gemeinsamkeiten, aber auch mal Ungerechtigkeiten – sprich das Erleben all dessen, was das Leben ausmacht.
- bedeutet für uns als **Präsidium** neben der Organisation des Alltags im Verein verstärkt auch, die **Sportstätten** wieder in den Blick zu nehmen, um das **Sportzentrum „Heideweg“**, das gerade mal 40 Jahre alt geworden ist, **zu erneuern und zu ergänzen:**
- wir sehnen nach 40 Jahren Nutzung der technischen Sanierung der Sporthalle mit Schönheitsreparaturen im kommenden Jahr 2018 seit langem entgegen,
- wir werden auf Sicht für den Trainingsbetrieb für unsere Ballsportarten, wenn wir unser **Sportangebot** halten wollen und können – Kapazitäten erweitern müssen -

wir wollen das angesichts unserer Erfolge in den Ballsportarten Basketball (Damen Oberliga), Handball (aktiv auf Regionsebene mit steigender Tendenz), Volleyball und Tischtennis (seit Jahrzehnten auf Bezirksebene) unseren Mitgliedern auch anbieten.

Eine Sporthalle wird auf Dauer für diese „Concordia“ nicht ausreichen.

- wir schweben aktuell im Fußball auf „Wolke 7“.

wir merken es täglich: die „Concordia“ ist Gesprächsthema im Ort, es ist „in“ wieder zum Fußball zum Heideweg zu gehen – die tollen sportlichen Erfolge bei der „Lokomotive 1. Herren“ und die Mitgliederentwicklung in der Fußballabteilung, **der Keimzelle des Vereins**, gibt uns nicht nur Mut, weitere Projekte zu planen oder bereits in Kürze zu realisieren (weiterer Verkaufsstand), sondern **erfordert** – da bin ich mir sicher - weitere Schritte, um **langfristig** den Verein weiter nach vorne zu bringen.

Eine gute Infrastruktur ist neben guten Übungsleitern mehr denn je notwendig, um Kinder, Jugendliche oder junge Erwachsene anzuziehen, die sich dann mit dem Verein identifizieren können und vieles zurückgeben – bieten wir das nicht, bleiben sie vom Sport weg oder gehen woanders hin.

Das „**Sportzentrum**“ am Heideweg müssen wir alle pflegen und stetig verbessern – in der Halle, im Funktionstrakt und an den Sportplätzen!

Ich bin mir sicher, dass nur die Sportvereine langfristig eine gute Zukunft haben, die neben allem notwendigen ehrenamtlichen Einsatz in der Organisation des Sports auch die Sportanlagen anbieten können oder denen Anlagen zur Verfügung stehen, die es für Sportler attraktiv macht, **dort** ihrem Hobby nachzugehen – sonst gehen sie woanders hin.

Jeder ist mobil (auch der Jugendliche durch Stadtbus oder Elterntaxi) und verbringt die offensichtlich immer weniger vorhandene „freie Zeit“ dort, wo er sich wohl fühlt.

Das mag man unter Aspekten wie „Ortsverbundenheit“ oder „Vereinstreue“ beklagen, ist aber die Realität, der wir uns stellen müssen.

Entsprechend versuchen wir im täglichen Miteinander zwischen Präsidium, Übungsleitern und Sportlern (etwa 1150 Mitglieder, davon 650 Kinder und Jugendliche) unser Handeln auszurichten, um diese Herausforderungen zu meistern.

Die vergangenen 90 Jahre haben - wie soeben skizziert – bereits viele große Veränderungen in gewiss nicht einfachen Zeiten gebracht.

Packen wir alle zusammen (**zuerst im Verein, aber es geht nur im Boot mit der Unterstützung der Gemeinde, wobei ich mich ausdrücklich bei der Gemeinde für die gewährte Unterstützung und gute Zusammenarbeit bedanke**) die neuen Herausforderungen an, werden wir uns weiter positiv entwickeln können.

Denn jede Investition in den Sport zahlt sich positiv aus – gerade auch für unsere Gemeinde.

Das ist das, was ich mir für diesen Verein in den nächsten Jahren wünsche!

Christian Gartmann

Präsident